

Chansonette mit vielen Seiten

Cordula Wirkner im Tassilotheater

Es gibt sie noch, die großen Chansonetten, die charismatischen Frauengestalten der Kleinkunst. Mit ihrem neuen Programm „Die erträgliche Leichtigkeit des Scheins“ empfahl sich nun die Sängerin, Geigerin und Kabarettistin Cordula Wirkner im Nürnberger Tassilo-Theater als würdige Geisteschwester von Piaf, Pe Werner und Co.

Cordula Wirkner, am Piano kongenial begleitet von Claus Gramß, ist ein humorvolles Multitalent. So beginnt sie mit Serge Gainsbourgs nachdenklicher Ballade „La Javanaise“, eingeleitet mit elegischem Violinsolo – nur, um dem Publikum im nächsten Atemzug ein „Bitte erschrecken Sie nicht“ als schrille Musica-Nova-Arie um die Ohren zu hauen.

Die Leichtigkeit des Scheins ist nur deshalb erträglich, weil es sich um einen (falschen) Geldschein handelt. Cordula Wirkner thematisiert konsequent die ungezählten Halbwahrheiten, mit denen sich die Gesellschaft im allgemeinen und Künstler im besonderen am Leben halten. Die Bewerberin beim Theaterdirektor verwandelt sich von der lasziven Französin in die schlagfertige Wienerin, eine skurrile Ungarin oder freche Berliner Göre – und wird wieder heimgeschickt. So daß ihr nur das Dasein als männermordende Teufelsgeigerin übrigbleibt.

Es sind die jähen Stimmungswechsel, welche diese sanft satirische Chansonrevue so packend machen. Hat man sich eben noch über Wirkners Clownereien schiefgelacht, verströmt sie schon wieder tiefe Tragik, singt mit gefühlschwerem Mezzosopran von verlorener Liebe und zerbrochenen Träumen. Zwischendurch bleibt Zeit für ein umwerfend komisches „Duett“ mit Cordula Wirkners Jugendidol Barbra Streisand oder gerappte Comedy zum Thema „Werbung“.

Was Wirkner und Gramß in diese furiosen zwei Stunden packen, würde anderen wahrscheinlich für drei abendfüllende Revuen reichen. Doch das breite Repertoire wirkt nie zusammengeschichtet, sondern malt das Bild einer Künstlerin, von der noch einiges zu erwarten ist. (Wiederholung am 5. 2. im Mühlentheater Möhrendorf.) HvD

Ein
ges
Mam
ganze
Über
steher
„Die
Progr
wend
und Z
Nürnb
Mann
sich z
Disne
tung
Bella
Szene
Gasoy
hollyw
seur M
den M
sie de
es be
Region
(09 11)

Zwei
berflöte
daraufna
Wagners
Niels-Pe
Premiere
gende D
Gewalt
Göttern,
den zw
Hans Die
gewonne
ves, Able
Stellung
hat ihre
getragen
den Zus
Schluß n

Zwei F
früheren
sondern
Kraft un
stellerisc
Jürgen L
ragender
da trat e
fieser Bö
jemand,
nen reagi
haben. G
be bei L
tragische